

Feste in der Weihnachtsoktav

1. Weihnachtsoktav

Oktav (von lat. „octavus“ - „der Achte“) sind in der katholischen Liturgie die acht Tage (,Oktav‘) vom Fest bis zu seinem Oktavtag. Dabei wird der Tag des jeweiligen Hochfests mit gerechnet.

Weihnachtsoktav ist also 25.12.-01.01.

25.12.	26.12.	27.12.	28.12.	29.12.-31.12.	01.01
Hochfest der Geburt des Herrn	Fest des hl. Stephanus	Fest des hl. Evangelisten Johannes	Fest der Unschuldigen Kinder	Tage i.d. Oktav	Hochfest der Gottesmutter (Beschneidung des Herrn)

Am Sonntag in der Weihnachtsoktav: „Fest der heiligen Familie“

2. Hochfest der Geburt des Herrn (Weihnachten) 25.12.

3. Fest des hl. Stephanus (Stephanitag) 26.12.

Stephanus war Diakon der Jerusalemer Urgemeinde. Er war erster christlicher Märtyrer (Erzmärtyrer). Er wurde ca. 36/40 n. Chr. gesteinigt. Ausgegangen war der Auftrag durch Saulus, was damit der Beginn der Christenverfolgung war.

siehe Bibelstellen a) und b)

4. Fest des hl. Evangelisten Johannes (Apostel) 27.12.

Johannes Sohn des Zebedäus (Jochanan ☉ Ben-Savdai) war zusammen mit seinem Bruder Jakobus dem Älteren als Fischer am See Gennesaret tätig.

In der kirchlichen Tradition auch „Liebesjünger“ genannt. Grund dafür ist die Wendung „der, den Jesus liebte“, welche häufig im Johannesevangelium verwendet wird. Gemäß des Schlussworts Johannesevangeliums handelt es sich dabei um den Evangelisten.

Im Galaterbrief bezeichnet Paulus ihn als eine „der drei Säulen“ der jungen Kirche.

Anders als die anderen Apostel wurde Johannes nicht hingerichtet und starb erst im hohen Alter in Kleinasien (Ephesus)

Siehe Bibelstellen c), d), e) und f)

5. Fest der Unschuldigen Kinder 28.12.

Als König Herodes von Judäa durch die Sterndeuter aus dem Morgenland (die sogenannten Heiligen Drei Könige) von der Geburt eines neuen Königs der Juden erfuhr, ließ er gemäß der biblischen Erzählung die Weisen Israels befragen, wo diese Geburt stattgefunden habe. Diese identifizierten aufgrund prophetischer Weissagungen des alten Bundes Bethlehem als Geburtsort.

Nachdem die Sterndeuter ihm nicht wie gewünscht auf ihrem Rückweg über das Gefundene berichtet hatten, wurde Herodes zornig und beschloss, den Konkurrenten für sich und seine Söhne auszuschalten, indem er in Bethlehem alle Knaben unter zwei Jahren töten ließ. Josef war jedoch bereits vorher in einem Traum angewiesen worden, mit seiner Frau Maria und dem Kind nach Ägypten zu fliehen (Flucht nach Ägypten), so dass Jesus dem Kindermord entgehen konnte.

Siehe Bibelstelle g)

6. Tage i.d. Oktav

29.-31.12.

7. Hochfest der Gottesmutter

01.01.

Ein Marienfest das den Blick auf Maria als Mutter Jesu richten solle.

Das Gebet „Unter deinen Schutz und Schirm“, das schon aus der Mitte des 3. Jahrhunderts stammt und somit das älteste Mariengebete ist, wird am 1. Januar zur Feier gebetet.

Es stellt das Jahr unter den Schutz der Mutter des Herrn.

Zugleich ist der 1. Januar universaler Weltfriedenstag.

Siehe hierzu Gebet.

8. Fest der heiligen Familie

So
oder
30.12.

Das Fest wurde 1920 in der Kirche eingeführt. In vielen Pfarreien gibt es an diesem Festtag eine Kindersegnung.

Es gibt für das Fest drei verschiedene Evangelientexte:

- Lesejahr A (Matthäus): Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten und Rückkehr nach Nazaret
- Lesejahr B (Markusjahr): Darstellung des Jesuskindes im Tempel
- Lesejahr C (Lukasjahr): Wallfahrt mit dem zwölfjährigen Jesus zum Paschafest nach Jerusalem

Fällt der Sonntag auf den 26.12. so wird statt dem Fest des hl. Stephanus das Fest der heiligen Familie begangen. (Ausnahme Erzdiözese Wien)



Stephanus



Johannes mit Maria beim Kreuz



Stephansdom zu Passau

9. Bibelstellen

a) Apg 6,1-6

1 In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm, beehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf, weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden. 2 Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen und erklärten: Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und uns dem Dienst an den Tischen widmen. 3 Brüder, wählt aus eurer Mitte sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit; ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen. 4 Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben. 5 Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde, und sie wählten Stephanus, einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist, ferner Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia. 6 Sie ließen sie vor die Apostel hintreten und diese beteten und legten ihnen die Hände auf.

b) Apg 6,55-60

55 Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen 56 und rief: Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen. 57 Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten gemeinsam auf ihn los, 58 trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. 59 So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! 60 Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.

c) Mk 1,19-20

19 Als er ein Stück weiterging, sah er Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und seinen Bruder Johannes; sie waren im Boot und richteten ihre Netze her. 20 Sofort rief er sie und sie ließen ihren Vater Zebedäus mit seinen Tagelöhnern im Boot zurück und folgten Jesus nach.

d) Jo 19,6

6 Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn!

e) Gal 2,9

9 und sie erkannten die Gnade, die mir verliehen ist. Deshalb gaben Jakobus, Kephas und Johannes, die als die «Säulen» Ansehen genießen, mir und Barnabas die Hand zum Zeichen der Gemeinschaft: Wir sollten zu den Heiden gehen, sie zu den Beschnittenen.

f) Jo 21,24

24 Dieser Jünger ist es, der all das bezeugt und der es aufgeschrieben hat;

g) Mt 2,1-15

1 Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Bethlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem 2 und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. 3 Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. 4 Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. 5 Sie antworteten ihm: In Bethlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten:

6 Du, Bethlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

7 Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. 8 Dann schickte er sie nach Bethlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehe und ihm huldige. 9 Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. 10 Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. 11 Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. 12 Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

13 Als die Sterndeuter wieder gegangen waren, erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter, und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten. 14 Da stand Josef in der Nacht auf und floh mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten. 15 Dort blieb er bis zum Tod des Herodes. Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: *Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.*

10. Gebet

lateinisch	deutsch
<i>Sub tuum præsidium confugimus, Sancta Dei Genetrix. Nostras deprecationes ne despicias in necessitatibus nostris, sed a periculis cunctis libera nos semper, Virgo gloriosa et benedicta. (Domina nostra, mediatrix nostra, advocata nostra, tuo filio nos reconcilia, tuo filio nos commenda, tuo filio nos repræsenta.) Amen.</i>	Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebälerin. Verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöten, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorreiche und gebenedeite Jungfrau. (Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin. Versöhne uns mit deinem Sohne, empfehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.) Amen.